

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter am
Schwefelste, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

No. 9.

Halle, Mittwoch den 11. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Januar. Se. Majestät der König haben gerührt:

Dem Handlungsgehülfen Friedrich Karcher zu Saarbrücken und dem Musketier Knieß des 17ten Infanterie-Regiments die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen; sowie

Den bisherigen Land- und Stadtrichter, Kreisjustizrath Meves zu Sorau zum Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Kottbus und zum Kreisjustizrath für den Kottbuser Kreis, und

Den bisherigen Gräfl. Stolberg'schen Landgerichts-Direktor Richter in Kosla zum Rath bei dem Oberlandesgerichte in Frankfurt a. d. O. zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist von Schwerin hier eingetroffen und im königlichen Schlosse in den für denselben bereit gehaltenen Appartements abgestiegen.

Der General-Major und Kommandeur der 3ten Landwehr-Brigade, von der Heyde, ist von Stettin hier angekommen.

Berlin, d. 8. Januar. Durch den Tod des Erzbischofs v. Dunin erledigt sich der fünfte Bischofsstuhl unter der gegenwärtigen Regierung. Nämlich zu Breslau, Frauenburg, Paderborn und jetzt zu Posen. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß am Schlusse des Jahres die hohe katholische Geistlichkeit in den Preuß. Staaten aus 1 Erzbischof, 1 erzbischöflichen Coadjutor, 1 Fürstbischof, 5 Bischöfen und 8 Weihbischöfen besteht. — Ein zweiter zu erwähnender Todesfall ist der des General-Lieutenants Grafen von Schlieffen, zuletzt Direktor des Invaliden-Departements im Kriegsministerium. Schon im 87. Lebensjahre stehend, war er nach dem auf einer noch höheren Lebensstufe stehenden Kommandanten des hiesigen Invalidenhauses, General v. Puttkammer, der älteste aller hiesigen Generale.

Einige norddeutsche Zeitungen gefallen sich darin, eine angebliche russische Einmischung in die Zustände der preussischen Tagespresse mit großer Lebhaftigkeit zu besprechen. Wir können denselben die Versicherung geben, daß dies Gerücht ganz und gar auf Irrthum beruht, mithin die dem Gegenstande gewidmete Wärme jedes vernünftigen Motives entbehrt. (Pr. St.-Z.)

Frankreich.

Paris, d. 5. Januar. Die Herren Molé, Thiers, Pasquier, Decazes und Dupin sind gestern in besonderer Audienz vom König empfangen worden.

Villemain ist beauftragt mit Abfassung der Thronrede und hat bereits den Entwurf dazu im Ministerkonseil vorgelegt. (Nach einer andern Version hätte Guizot selbst die nicht leichte Arbeit übernommen.) Man will wissen, die Diskussion über einige Paragraphen des Entwurfs zur Thronrede sei so lebhaft geworden, daß Hr. Teste sich veranlaßt gesehen, sich am Abend zum König zu begeben und sein Portefeuille zur Verfügung zu stellen.

Man erfährt, daß der englische Konsul zu Barcelona bei dem Banquet, welches dem Hrn. v. Lesseps zu Ehren gegeben wurde, nicht zugegen war.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Jan. Der Erzherzog Friedrich ist nun auf der österreichischen Fregatte Bellona von Spithead nach dem mittelländischen Meere abgesehlt. Se. Kaiserliche Hoheit hatte während des Aufenthalts zu Spithead von Zeit zu Zeit die Besuche der in Portsmouth kommandirenden Admirale Codrington und Parker und anderer höherer See-Offiziere erhalten.

Das große Siegel von England ist am Neujahrstage dem mit China abgeschlossenen Vertrage in der Behausung des Lordkanzlers angeheftet worden, worauf die Urkunde ins Kriegsdepartement gelangte, um von dort unter der Sorge des Major Malcolm nach Peking befördert zu werden. Der Abdruck des Siegels befindet sich in einer silbernen Büchse und das ganze Dokument in einem Sammetfutteral.

Die Nachrichten aus den Provinzen lauten entschieden besser, als seit langer Zeit der Fall war. Ueberall herrscht eine bessere Stimmung vor; selbst die Getreidemärkte erholen sich allmählig von dem Drucke, welcher gerade in dem Augenblicke, wo die englischen Pächter ihr neues Getreide zu Markte senden wollten und man also fremden Getreides durchaus nicht benöthigt war, durch den plötzlichen Zufluß von 2 Millionen Quarter des letzteren auf dem Kornmarkte entstand. Es steht übrigens zu hoffen, meint der Globe, daß unsere Land-

welche die theuer bezahlte Erfahrung nicht umsonst gemacht und daß sie jetzt die Nothwendigkeit einer Abänderung der Korngefese durch Einführung eines fixen Zolles eingesehen haben, weil einzig dadurch die Anhäufung ungeheurer Massen ausländischen Getreides und ihr plötzliches Zusammenströmen auf den Märkten hintertrieben werden kann. So lange die wechselnde Skala besteht, wird dieser Uebelstand nicht zu heben sein.

Spanien.

Man meldet aus Madrid, d. 27. Dec.: Ein Courier, der aus Valencia ankommt, berichtet, daß der Regent, am 24. Dec. von Esfillon abgereist, am 25. zu Valencia eingetroffen ist und daselbst mit Enthusiasmus empfangen wurde. Der Regent wird zum Neujahrstag in Madrid sein. General Chacon ersetzt den General Seoane als Generalkapitän der Hauptstadt; General Zavala ist zum Oberbefehlshaber in der Provinz Valencia ernannt.

Man schreibt aus Perpignan, d. 2. Januar: General Seoane hat am 29. Dec. die von der Municipalität angeordnete Vertheilung der Kriegskontribution annullirt, weil sie nur die Moderados traf, welche der Bewegung (dem Aufstand) fremd geblieben waren. Der Handelsstand soll nun die Hälfte tragen und die Steuerpflichtigen die andere Hälfte erlegen. Die Brandschätzung muß bis zum 5. Januar abgetragen sein.

Espartero ist am 28. December von Valencia abgereist, wollte am 31. Dec. in Aranjuez übernachten, und wird am 1. Januar zu Madrid eingezogen sein.

Bermischtes.

— Raumburg, d. 5. Januar. Am Ende des Jahres 1842 wurde die gewöhnliche Rechnung über die Niederrheische Schul- und Waisen-Stiftung gelegt und durch den Druck öffentlich bekannt gemacht. Diese Stiftung einer patriotischen Raumburgerin, Frau Joh. Karol. Niedner, besteht nun in das achtzehnte Jahr. Ihr Kapital ist von 10,000 Thlr. durch gute Verwaltung bis auf 12,830 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. gebracht worden, deren Zinsen an die verschiedenen Schulen der Stadt Raumburg gezahlt werden, wie darüber die Stiftungs-Urkunde das Nähere bestimmt hat.

— Dresden, d. 5. Jan. Der außerordentlich niedrige Wasserstand, welcher im Jahre 1842 auch bei dem Elbströme stattfand und in dessen Folge an mehreren Orten des Strombettes Steine mit eingehauener Verzeichnung früherer niedriger Wasserstände zum Vorschein kamen, hat in Sachsen Veranlassung zu amtlichen Ermittlungen und zu Vergleichung der niedrigsten Wasserstände gegeben, wie solche sich darnach für den Zeitraum von mehreren Jahrhunderten zurück annehmen lassen. Das Ergebnis jener Erörterungen dürfte von allgemeinerem Interesse sein, und wir stehen nicht an, dasselbe in Nachstehendem zusammenzufassen. Der Wasserstand des Jahres 1842, welcher bis auf 2 Ellen 6 Zoll unter den Nullpunkt an der Dresdener Elbbrücke herabging, ist, den vorgefundenen Merkmalen zufolge, der niedrigste bekannte Wasserstand der Elbe. Nächstdem aber zeichneten sich durch niedrigen Wasserstand aus die Jahre 1590, 1615, 1616, 1631, 1635, 1636, 1637, 1660, 1666, 1669, 1678, 1681, 1686, 1705, 1707, 1716, 1718, 1726, 1746, 1761, 1766, 1782, 1789, 1790, 1794, 1800, 1811, 1834, 1835, 1836.

— Hamburg, d. 2. Januar. Nach vorhergegangener Berathung mit den Vereinen zu Berlin, Hannover, Stade,

Oldenburg, Osnabrück etc. und namentlich mit dem verdienstvollen Urheber aller Enthaltensamkeits-Bestrebungen in Deutschland, Pastor Böttcher zu Imfen bei Alfeld, ist Hamburg zu dem Orte ausersehen worden, an welchem die erste General-Versammlung der Deputirten aller Deutschen Mäßigkeits- und Enthaltensamkeits-Vereine gehalten werden soll. Der Hamburgische Verein gegen das Branntweintrinken, der sich und die Vaterstadt durch diese Bestimmung aufs Höchste geehrt sieht, aber auch zu gleicher Zeit von der Bedeutsamkeit und Wichtigkeit dieses Schrittes aufs Innigste durchdrungen ist, hat so gleich eine eigne Commission, bestehend aus den Herren Dr. Baumeister, Prof. Hubenden, Prof. Büttner, Dr. de Chaupepié sen., Ehlers, Senator Hudtwalcker, Pastor Kefler, Kohn, Pastor Müller, Dr. Reils, Dr. Rieser, Schmidt, Stoltenberg und Prof. Wurm niedergesetzt und dieselbe beauftragt, die Vorbereitungen, Anordnungen und Einladungen zu dieser Versammlung in das Werk zu richten. Jene Versammlung wird in der ersten Woche des August-Monats stattfinden. Dieser ersten General-Versammlung der Deputirten aller Deutschen Mäßigkeits- und Enthaltensamkeits-Vereine werden, wie man vernimmt, auch Abgesandte von Schweden, Norwegen, England und Irland beizohnen.

— Französische Romane umsonst. So weit hat es nun der belgische Nachdruck gebracht, daß er die kaum erschienenen französischen Romane umsonst liefert. Nun verkenne Einer noch den Segen der Concurrenz! Mehrere Brüsseler Zeitungen, wie l'Indépendent, l'Observateur und andere, kündigen nämlich an, daß sie ihren Lesern im Jahre 1843 wöchentlich gratis einen Band französischer Romane liefern werden, so daß jeder belgische Abonnent (auf das Ausland dehnt sich die Vergünstigung nicht aus) für 60 Fr. (16 Thaler) jährlich 365 mit Stempelgebühren belastete große Zeitungsblätter und eine Bibliothek von 52 Bänden erhält. Die Zeitungen sind keineswegs so schlecht, als man glaubt, oder wie ein großer Theil aller deutschen politischen Blätter wirklich ist; was jedoch die Romane betrifft, so werden diese den Zeitungs-Verlegern von den Buchdruckern Wahlen und Hauman zum Papierpreise mit einem kleinen Aufschlage für den Satz geliefert, während der letztere dazu benutzt wird, um auf etwas besseres Papier diejenigen Exemplare abzudrucken, die nach Deutschland, Italien, Rußland und Amerika wandern, um dort zu einem Thaler pro Band verkauft zu werden.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 9. Januar 1843

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Berl. Potsd. Eisenb.	2	—	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/4	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 1/4	92 3/4	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	128	—
Rurm. Schuld.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Berl. St.-Obl.	3 1/2	—	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 1/2	106 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	60	—
Großh. Pos. do.	4	—	105 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
do. do.	3 1/2	—	101 7/8	Rhein. Eisenb.	5	83	—
Npr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	97
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	103	102
Rur. u. Rheum. do.	3 1/2	103 7/8	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	102 1/4	101 3/4
Schlesische do.	3 1/2	—	101 7/8	Obereschl. Eisenb.	4	—	92 1/2
				Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10 3/4	10 1/4
				Disconto	—	3	4



Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silbe.

Magdeburg, d. 9. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	42	—	43½	thl.	Gerste	36	—	38	thl.
Roggen	43	—	44½	•	Hafser	28½	—	29	•

Nordhausen, den 7. Jan.

Weizen	1	thl.	27	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	6	gr.	—	pf.
Roggen	1	•	23	•	—	•	—	1	•	27	•	—	•
Gerste	1	•	14	•	—	•	—	1	•	21	•	—	•
Hafser	1	•	—	•	—	•	—	1	•	4	•	—	•

Rüßel, der Centner 13 thl.

Leinöl, „ 14 thl.

Wasserstand zu Halle

am 10. Januar:

Oberhaupt	5	Fuß	5	Zoll.
Unterhaupt	6	Fuß	—	Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 9. Januar: 4 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Jan.

Zur Kronprinz: Hr. Gutsbef. v. Schweinitz a. Braunschweig. Hr. Oberbaurath Zinken a. Köln. Hr. Banquier Herbert a. Berlin. Hr. Rittmstr. Naumann a. Gerßhdt. Hr. Direktor Schadow a. Danzig. Hr. Kaufm. Walter a. Düren. Hr. Kaufm. Ploß a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sticker a. Burscheid. Hr. Kaufm. Grohn a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Erkenzweig a. Hagen. Hr. Juweller Daberstroh a. Rülten. Hr. Gutsbef. Hornemann a. Braunschweig. Hr. Dr. med. Sunderheim a. Würzburg. Hr. Kaufm. Drlopp a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schaller a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Gronau a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Salomon u. Philippson a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Amt. Wartenburg a. Saalburg. Hr. Cand. Gräb a. Berlin. Hr. Kaufm. Schidler a. Magdeburg. Hr. Kfm. Müller a. Gotha.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Engländer a. Offenbach. Hr. Kaufm. Werner a. Dessau. Hr. Fabrik. Richter a. Gera.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Heyde u. Keller u. Hr. Refor. v. Uelar-Schiden a. Berlin. Hr. Kaufm. Plaut a. Nordhausen. Hr. Rentier Kröbel a. Werleburg. Hr. Rentier Keil a. Straßburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Oberst v. Bondi a. Wien. Hr. Kaufm. Fretberg a. Leipzig. Hr. Graf v. Stolberg-Rostka a. Rostka.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute, zu einem bessern Leben, meine geliebte Gattin, Caroline geborne Döbel. Verwandten und Freunden diese Anzeige statt besonderer Meldung mit der Bitte, um stillen Beileid.

Eönnern, den 8. Januar 1843.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Todes-Anzeige.

Am 30. Dec. v. J. Mittags starb, nach schweren Leiden, meine geliebte Gattin, Frau Johanne Sophie Ettel, geb. Wank, in einem Alter von 48 Jahren. Diese Trauerkunde widmet fernem Freunden und Bekannten um deren stillen Beileid.

Wedra, den 5. Januar 1843.

Ettel, Kantor.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An Hrn. Oberlandesger. Rath v. Rapardt in Frankfurt a. d. O. 2) An Hrn. Cand. theol. Feysel in Celle. 3) An Hrn. Posthalter Seeger in Burg. 4) An Hrn. Gastgeber Püttmann in Zöllig. 5) An Hrn. Dr. Epperstein in Berlin. 6) An Hrn. Haupt-Cass.-Rentant Simmers in Zeig. 7) An Hrn. Dr. Epperstein in Berlin. 8) An den Kutscher Herrmann in Godeula. 9) An den Buchdrucker Werner in Stötterich, nebst 1 Schachtel. 10) An den Hrn. Tischlergesellen Constantin in Berlin. 11) An

Frau Hosschuhmacher Lüht in Schwerin. 12) An Fräulein Braune in Magdeburg. 13) An Demoiselle Flügel in Torgau. 14) An Demoiselle Wausch in Dresden. 15) An Madame Bezen in Berlin. 16) An Hrn. Bode in Sudenburg. 17) An Hrn. Liebergeseil in Breitenbach. 18) An Hrn. Hesse in Leipzig. 19) An Hrn. Schmolz in Rosslau.

Halle, den 9. Januar 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Der auf den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr angesetzte Termin zum notwendigen Verkauf der dem Gutsbesitzer, Referendar Conrad Becker zugehörigen, in Dacheritz und Merckwitz belegenen Grundstücke, ist wieder aufgehoben worden.

Halle, den 10. Januar 1843.

Patrimonial-Land-Gericht.

Ein Gasthof, nicht weit von Halle, an der Straße gelegen, soll verpachtet oder verkauft werden, und ertheilt hierüber nähere Auskunft der Commissionair Jordan.

In dem neu ausgebauten Hause Märkerstraße Nr. 455 ist ein großes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, Kammern Küche und sonstigem Zubehör, auch auf Verlangen noch mehrere Piecen dazu, zu vermieten und Oftern zu beziehen. Näheres am Markt Nr. 725, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine erfahrene gute Köchin für ein frequentes Gasthaus. Atteste über Aufführung und Brauchbarkeit werden erbeten. Nähere Mittheilung giebt die Expedition des Couriers.

Apollo-Kerzen à U 12 Sgr.,
Königl. Bairische privilegierte Willy-Kerzen à U 12 Sgr.,
Stearin-Kerzen à U 8¼ Sgr.,
empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Laden, Stube, Küche, nebst Zubehör in der Märkerstraße Nr. 455 ist von jetzt zu vermieten und Oftern zu beziehen. Näheres am Markt Nr. 725, 2 Treppen.

Heute Pfannkuchentfest bei
Kühne auf der Maille.

Freitag ist eine weiße Wachtelhündin entlaufen. Der Ueberbringer erhält in No. 1069. am Paradeplatz gute Belohnung.

(Freiimfelde.) Heute den 11. d. M. Gesellschaftstag und Tanzergnügen bei
P. de Bouché.

Stube, Kammern, Küche und Zubehör am Markt Nr. 725 ist von Oftern an, an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 2 Treppen.

Rhehu ist Centnerweise zu verkaufen, Halle, alter Markt No. 497.

Ein Haus in der Mühlgasse, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Hofraum, Stallung, ein gewölbter Keller nebst Bodenraum, ist aus freier Hand zu verkaufen No. 1039.

Ein Pfauhahn, weiß und blau gefleckt, ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung im schwarzen Bar.

Ein ausgebautes Haus mit 8 Stuben und Zubehör, und Stallung zu 4 Pferden, soll unter den annehmbarsten Bedingungen verkauft werden durch den Commissionair Jordan in Halle, Leipzigerstr. No. 1646.

Sonnabend, den 14. Jan., Morgens 11 Uhr, soll vor dem Gehöfte des Ritterguts Adendorf bei Gerbstedt, eine bedeutende Quantität Rüstern-, Pflaumbaum- und Weiden-Stammholz, in einzelnen kleinen Haufen meistbietend verkauft werden. Sämmtliches Holz ist ausgerodet und außer den Nutzholzstämmen behufs leichter Fortschaffung auch gespalten. Das Holz besteht: in 26 Stück starken Rüstern zu Nutzholz brauchbar,
30 Haufen trocknes Pflaumbaum- und Rüstern-Stammholz, und
50 dergleichen grünes Weidenstammholz.

Veränderungshalber bin ich willens, mein auf dem Topfermarkt gelegenes Wohnhaus, (welches sich zu jedem Geschäft eignet), mit Nebengebäude, Garten, 2 Pflanzen- und einer Rirschkabel, aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus, welches in sehr gutem Zustande ist, enthält 4 bewohnbare, 2 noch unausgebaute Stuben, 4 Kammern, Gewölbe und sehr schönen Bodenraum, daher man auf 60 Thaler Miethszins rechnen kann. B. M. Unterhändler werden verboten.

Landsberg. J. Krabbes,
Mühlen-Besitzer.

Bekanntmachung.

In der zum Rittergute Balgstädt gehörigen Holzparcelle, das Loch genannt, dicht bei Balgstädt, nahe der Unstrut gelegen, sollen

den 24. Januar 1843,
und resp. den 25. Januar, von des Morgens 9 Uhr ab, Eichen, Buchen und Aspen auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch vorher hier eingesehen werden.

Balgstädt a/U., am 29. Decbr. 1842.

Das Rittergut.

Holzverkauf.

Auf den 18. Januar früh 10 Uhr, sollen 250 Stück Rüstern, größtentheils Nutzholz, verauctionirt werden. Der Sammelplatz ist in der Schenke zu Rumpin.

Wolff.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein Haus nebst 3 1/2 Acker Feld, auf den Sonnabend als den 14. Januar, Morgens 9 Uhr, in dem Gasthose zu Zappendorf aus freier Hand zu verkaufen. Christian Rind.

Verpachtungs-Anzeige.

Das Rittergut Schönwerda bei Artern, welches Seine Durchlaucht, unser gnädigst regierender Fürst, bis auf lehnherrliche Genehmigung vor kurzer Zeit erkauft, soll auf die zwölf Jahre von Johanni 1843 bis dahin 1855 meistbietend verpachtet werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind folgende:

- 1) das schöne und geräumige Herrschaftshaus, ein zweites Wohnhaus und die zur Wirtschaftsführung vorhandenen Gebäude, welche sich sämmtlich in einem ganz guten Zustande befinden;
- 2) ungefähr 10 Morgen Garten- und Grabe-Land, worunter ein schön und nutzbar angelegter Garten von ungefähr 4 Morgen;
- 3) 640 3/4 Morgen Land 111 1/2 Morgen Wiesen, wobei bemerkt wird, daß die Morgen großes Maß haben, und der Boden vorzüglich gut ist; zwölf Obstbaumplantagen mit einer Menge guter Obstbäume;
- 4) die Nutzung der dem Gute gehörigen Pappeln, Weiden und Ellern bei Schönwerda,
- 5) im Rieth, am Teiche, und an den herrschaftlichen Grundstücken, jedoch mit Ausschluß des zum Gute gehörigen Forstes;
- 6) die Trift mit dem sämmtlichen Vieh in der Schönwerdaer Flur, wobei bemerkt wird, daß das Gut allein das Recht hat, Schafe auf die Weide zu treiben;
- 7) die Gespann- und Hand-Frohdienste, welche rechtmäßig dem Gute zu leisten sind;
- 8) die Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, wozu bemerkt wird, daß die Besitzer von drei Wirtschaftshäusern gezwungen sind, ihren Bedarf an Bier auf dem Gute zu erkaufen;
- 9) eine in gutem Zustande befindliche Ziegelei bei Schönwerda;
- 10) eine Gypshütte auf dem Gypsbruche bei Esmannsdorf;
- 11) die hohe, mittlere und niedere Jagd und die Fischerei;
und
- 12) ungefähr sechs hundert achtzig Thaler Erbpachtsgelder, Erbzinser, Triftgeschöß, Pachtgelder für verschiedene Gerechtigkeiten u. s. w.

Das Gut kann von heute an täglich besichtigt, und die Pachtbedingungen können vom 1sten Januar 1843 an in unserer Kanzlei allhier eingesehen werden, auch werden von diesen auf Verlangen Abschriften gegen die Gebühren verabsolgt. Pachtlustige, welche ihre Befähigung nachweisen können, werden geladen, am

Mittwoch, den ersten März 1843

Vormittags 9 Uhr im Kammerlocale allhier zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Sondershausen, den 6. December 1842.

Fürstl. Schwarzb. Kammer.
W. von Kauffberg.

Untrügliche, geprüfte, erlaubte, erprobte und bewährte

und von uns erfundene Vernichtungsmittel gegen Ratten, Maulwürfe, Wanzen, Schaben, Kellerwärmer, Mäuse, Wotten und gegen alles andere lästige Ungeziefer, deren öffentlicher und uneingeschränkter Debit ~~ist~~ nur allein uns durch Bestimmung des Königl. Preuß. Hohen Ministeriums des Innern und der Polizei concessionirt ist, entfernt in 24 bis 48 Stunden alles Ungeziefer so rein und kräftig, daß auch nach Jahren keine Spur davon wieder zu sehen ist. Preis einer Krute mit Gebrauchs-Anw. 15 Sgr., 1 bis 10 Thlr. Niederlagen, Uebernahmungs-lustigen bedeutenden Rabatt. Briefe und Gelder: franco.

Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin.

Im Durchgang der alten Post, Laden No. 8.

Elegante Masken-Anzüge

für Herren und Damen

in größter Auswahl empfiehlt billigst

C. Landmann sen.,
Brüderstraße No. 207.